

O Heiland, reiß die Himmel auf [3.]

T.: Friedrich Spee (1591-1635)

M.: Augsburg, 1666

S.: Hilger Schallehn

S

Dm C F G Dm Am Dm

1. O Hei - land, reiß die Him - mel auf.
2. O Gott, ein' Tau vom Him - mel
3. O Erd', schlag aus, schlag aus, schlag aus.

A

3 Dm G C B F Gm C Dm Am

her - ab, her - ab vom Him - mel
im Tau her - ab, o Hei - land, die Wol - ken, brecht und
daß Berg und Tal grün als ein' Haus, das Licht - für dies

6 Dm Gm Am G Am Dm

Tor - land, und und und Rie - gel für,
reg ist, und, und, und, her Jg - kobs, Haus,
Blüm - ent, aus - her der Er - den spring.

4. O Sonne, du Tröst der ganzen Welt,
weshalb der Hoffnung stehst?
Komm, ach komm vom höchsten Saal,
Lichte tröst uns hie im Jammertal.

5. O klare Sonn', du schöner Stern,
dich wollten wir anschauen gern.
O Sonn', geh auf, ohn' deinen Schein
in Finsternis wir alle sein.

6. Hie leiden wir die größte Not,
vor Augen steht der ewig' Tod;
ach komm, führ uns mit starker Hand
vom Elend zu dem Vaterland.

7. Da wollen wir all' danken dir,
unserm Erlöser, für und für.
Da wollen wir all' loben dich
je allzeit immer und ewiglich.

Das widerrechtliche Kopieren von Noten ist gesetzlich
verboten und kann privat- und strafrechtlich verfolgt werden.
Unauthorised copying of music is forbidden by law,
and may result in criminal or civil action.

Macht hoch die Tür' [67.]

T.: Georg Weißel (1590-1635)

M.: Halle, 1704

S.: Hilger Schallehn

F C Dm G⁷ C Gm C F B C F

S
1. Macht hoch die Tür', die Tor'macht weit, es kommt der Herr der Herr-lich-keit.
2. Er ist ge-recht, ein Hel-fer wert, Sanft-mü-tig-keit ist sein Ge-bü-ßen.
3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so die-sen Kö-nig sich zum Wohl

A

5 C F C/E F G C Dm D⁹ Dm G C F

Kö-nig al-ler Kö-nig-ri-chen', der Hei-ler Welt zu-gleich, der
Kö-nigs-kron' ist Hei-lig-keit sein-er ist Barm-her-zig-keit; all'
al-len Her-zen ins-ge-mein-da der Kö-nig zie-het ein! Er

9 B F B F G C F B Dm Am B F Gm D C

Heil und Errettung bringet, der hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt: Ge-
und Errettung bringet, der hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt: Ge-
rech-tig-keit und Friede bringet mit sich lau-ter Freud' und Wonn'. Ge-

13 F Gm F C F Gm F B C F B F

-le - bet sei mein Gott, mein Schöp-fer reich von Rat.
-le - bet sei mein Gott, mein Hei-land, groß von Tat.
-le - bet sei mein Gott, mein Trö-ster früh und spat.

The image shows a musical score for the hymn 'Macht hoch die Tür' [67.]. It is arranged for Soprano (S) and Alto (A) voices. The score is in 6/8 time and F major. It includes three verses of lyrics. The music is written on a grand staff with two staves for each voice part. Chord symbols are provided above the vocal lines. A large 'PREVIEW' watermark is overlaid diagonally across the page.

Es kommt ein Schiff, geladen [96.]

T.: Daniel Sudermann, um 1626

M.: Köln, 1608

S.: Hilger Schallehn

S

Dm C B Dm Gm C

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - den bis zu den höch - sten
 2. Das Schiff geht still im Trie - be, es er - löst die
 3. Der An - ker haft' auf Er - den, da - her ist die

A

4 $\text{♩} = \text{♩}$ F

F Am B Gm Am C Gm F Gm A Dm

Bord, trägt f - tes Sohn voll - den des Va - ters e - wig's Wort.
 Last; das gel - die - ten be - der Hei - lig' Geist der Mast.
 Land. Das v - eischne wer - den der Sohn ist uns ge - sandt.

© 2013 Schott Music

4. In der Welt geboren
 ist ein Kindlein,
 das sich für uns verloren;
 gelobet muß es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden
 umfassen, küssen will,
 muß vorher mit ihm leiden
 groß' Pein und Marter viel,

6. danach mit ihm auch sterben
 und geistlich auferstehn,
 ewig's Leben zu erben,
 wie an ihm ist geschehn.

Nun komm, der Heiden Heiland [4.]

T. und M.: Martin Luther, 1524

S.: Hilger Schallehn

Gm Cm Dm B F Gm D Gm Cm Gm Am Dm Cm F B

S

1. Nun komm, der Hei - den_ Hei - land, der Jung - frau - er - kind er - kenne, Lich -
 2. Er ging aus der Kam - mer sein, dem kö nig - lich - ehel - ich - se -
 3. Sein Lauf kam vom Va - ter her und kehrt* der Höl -
 l -

A

5 Gm F B Eb B Cm Dm Gm F CAmD G

daß sich_ wun - de in_ Welt, Göt - ter solch Ge - burt ihm be - stellt,
 Gott von_ Hof und Me - ren, Hald; ein_ Weg er zu_ lau - fen_ eilt,
 fuhr hin - ter der Höl - l und wie - der zu_ Got - tes_ Stuhl.

© Schott Music GmbH, Mainz

* der sich als Kind einer Jungfrau zu erkennen gab.

4. Dein' Krippen glänzt hell und klar,
 die Nacht gibt ein neu' Licht dar.
 Dunkel muß nicht kommen drein,
 der Glaub' bleibt immer im Schein.

5. Lob sei Gott, dem Vater, g'tan;
 Lob sei Gott sei'm ein'gen Sohn,
 Lob sei Gott, dem Heil'gen Geist,
 immer und in Ewigkeit.

Es flog ein Täublein weiße [97.]

T. und M.: um 1600

S.: Hilger Schallehn

G C G Em Am A° Em C

S

1. Es flog ein Täub-lein wei - ße vom Him - mel her - ab
 2. „Ge - grü - ßet seist, ein Kön' - gin, der Herr ist mir dir!
 3. „Hast du dein Keuschver - spro - chen dem all - mäch't' - gen Gott,

A

5 Hm Em Am D G G C6 G

en - ge - li - schen Klei - de ei - ne frau zart; „Ge -
 sollst ein Kind ge - bä - ren dar - sollst du - ben mir.“ Sie
 wird er zu dir kom - men wohl - lich göt - lich' Wort; Er

9 D G D# Em Am C G7 Am C G D G

- grü - ßet ist ein wun - der - sa - ne Magd! Dein' Seel' ist hoch - ge -
 ant - wort' dich, der him - me - li - schen Bot': „Ich hab' mein Keuschver -
 kommt oh - ne ar - ge List, ein' Jung - frau wirst du

14 Am G C A° G F C G D Em D C G

z - ret, ge - seg - net ist dein Leib.“ Ky - ri - e - lei - son.
 - spro - chen dem all - mäch - ti - gen Gott.“ Ky - ri - e - lei - son.
 blei - ben im - mer und e - wig - lich.“ Ky - ri - e - lei - son.

4. G'sch'eh' mir nach deinem Willen

und nach dem Willen Gott's,

so geb' ich meinen Willen,

weil ich gebären soll.

Sie schloß wohl auf ihr's Herzens Fensterlein:

Wohl zu derselben Stunde

der heilig' Geist ging ein.

5. Da wohnten's bei einander,

Maria und Jesus Christ,

bis an den Weihnachtsmorgen,

da er geboren ist:

Der wahre Gottes Sohn die Menschheit an sich nahm,

des sag'n wir arme Sünder

ihm ewig Lob und Dank.

6. Da ward er uns geboren,

der wahre Gottessohn,

der uns zu Trost ist 'worden,

den Sündern allesamt.

Ach Gott, warum tät' er all' das?

Er wollt' herwieder bringen,

was Adam und Eva verloren.

7. Die Eva hat zerbrochen

und Adam das Gebot:

Maria hat Gnad' gefunden,

hat uns Heil wieder 'bracht,

Wohl durch Frucht des Leibes Herrn Jesum Christ,

das Heil ist uns erkundungen,

der Himmel aufgeschlungen.

8. Der Herr ward 'gesendet

durch Gottes Sendung,

Maria ist der Garten,

der Schlüssel gewünscht war,

da er den Garten besäet hat;

gar nicht zu verzieren

mit göttlicher Majestat.

9. Hat es der Reichen End'

schon nie zu dir erkund',

so wolln wir Gott nur bitten

aus unser Heilens Grund,

daß er uns allen woll' gnädig sein

und woll' uns auch behüten

vor der heißen Höllen Pein.

10. Kyrieleison.

Maria durch ein' Dornwald ging [101.]

T. und M.: um 1600

S.: Hilger Schallehn

S

Gm F Eb D Cm D Gm Am

1. Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald, ging. Ky - rie - lei - son!
 2. Was trug Ma - ri - a un - ter ih - rem Her - zen? Ky - rie - lei - son!
 3. Da hab'n die Dor - nen Ro - sen ge - tra - gen. Ky - rie - lei - son!

A

4 D Gm B F/A

- son! Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging, der
 - son! Ein - klei - nes Kind in ih - rem Scher - zen, das
 - son! Als das Kind - den Welt - schmerz ge - tra - gen, da

7 Gm7 F# Eb F Gm Dm Gm

hat er in dem Jahr kein Laut ge - tra - gen! Je - sus und Ma - ri - a.
 Mein Name un - ter ih - rem Her - zen! Je - sus und Ma - ri - a.
 Mein Name un - ter ih - rem Her - zen! Je - sus und Ma - ri - a.

© Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

4. Wie soll dem Kind sein Name sein?

Kyrieleison!

Der Name, der soll Christus sein,
das war von Anfang der Name sein!

Jesus und Maria.

5. Wie soll dem Kind sein Täufer sein?

Kyrieleison!

Das soll der Sankt Johannes sein,
der soll dem Kind sein Täufer sein!

Jesus und Maria.

Tochter Zion [72.]

T.: Friedrich Heinrich Ranke (1798-1876)

M.: Georg Friedrich Händel (1685-1759)

S.: Hilger Schallehn

S

1. Toch - ter Zi - on, freu - e dich!
 2. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn,
 3. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn!

A

5

F C Dm F C F C

Jauch - ze - laut, Je - ru - sa - lem!
 sei - ge - seg - net dei - nem Volk!
 Sei - ge - grü - ßet, Kö - nig - mild!

9

Dm Gm^b A Dm A

Sieh, dein Kö - nig - reich!
 Grün - de - wig - dig - keit! Reich - thum,
 E - wig - keit über alle Va - lter - kin - der!

13

Dm C G G^b C

Jauch - ze - laut, Je - ru - sa - lem!
 Ho - si - an - na, Da - vids Sohn!
 du - si - an - na, Da - vids Sohn!

17

C Dm F C F C F

Jauch - ze - laut, Je - ru - sa - lem!
 sei - ge - seg - net dei - nem Volk!
 Sei - ge - grü - ßet, Kö - nig - mild!